



kleintierpraxis laupeneck

Laupenstrasse 33, 3008 Bern
Tel: 031 381 59 59 Fax: 031 381 34 14
www.laupeneck.ch info@laupeneck.ch

Durchfallerkrankungen von Hund und Katze

Durchfall ist keine eigentliche, selbständige Erkrankung, sondern ein Krankheitszeichen. Ohne die genaue Ursache zu kennen, lässt sich **akuter Durchfall** in vielen Fällen einfach und schnell heilen (Spritzen, Tabletten oder Pulver, ev. 2, 3 Tage Diätfutter).

Wird der Durchfall aber **chronisch** oder weisen die Tiere noch **weitere Symptome** wie Abmagerung, Schwäche, Bauchschmerzen, Fieber u.a. auf, muss immer versucht werden, den **Grund einer Durchfallerkrankung herauszufinden**. Dies kann ein langwieriger und aufwändiger Prozess sein, da die verschiedensten Ursachen Durchfall zur Folge haben können:

- Parasiten (Würmer/Einzeller)
- Entzündungen des Darmes (Kolitis u.a.)
- Futterunverträglichkeiten/-allergien
- Infektionen (Salmonellen, Viren)
- verschiedene Stoffwechselerkrankungen
- Probleme mit der Nährstoffaufnahme (Malabsorption)
- Vergiftungen
- Tumoren
- Funktionsstörungen der Bauchspeicheldrüse
- Nierenerkrankungen
- Leberschäden
- Hormonelle Erkrankungen (Schilddrüse u.a.)
- Erkrankungen des Immunsystems
- Nervenerkrankungen (vegetatives NS)

Hunde und Katzen, die an lange dauerndem Durchfall leiden, müssen vom Tierarzt genau untersucht werden. Von mitentscheidender Bedeutung sind jedoch die **Beobachtungen und Angaben der Tierbesitzer**. Insbesondere wichtig sind:

- Häufigkeit des Kotabsatzes
- Farbe des Kotes (hell, dunkel, gelb usw.)
- Beimengungen (Schleim, Blut u.a.)
- Kotkonsistenz (wässrig, cremig, etc.)
- Art des Kotabsatzes (schmerzhaft u.a.)
- Dauer des Durchfalles
- Angaben über:
 - Fütterung / Haltung
 - Impfungen
 - Appetit / Verhalten
 - Allgemeinsymptome (Fieber, Abmagerung etc.)

Diese vom Tierbesitzer erhobenen Beobachtungen sind von grosser Wichtigkeit in Bezug auf die folgenden diagnostischen Abklärungen. Nebst einer klinischen Untersuchung sind in der Regel **Laboruntersuchungen** und/oder **weitere Abklärungen** (Ultraschall, Röntgen etc.) nötig.

Blutanalysen können Hinweise auf Infekte geben, Organerkrankungen erfassen (Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse u.a.), Flüssigkeitsverluste quantifizieren, auf mögliche Allergien resp. Parasitenbefall deuten.

Kotuntersuchungen sind wichtig bei

- Parasitenbefall
- Infektionen (Salmonellen, Campylobacter)
- Bauchspeicheldrüsenerkrankungen (Verdauung)

Manchmal sind mehrere oder spezielle Kotuntersuchungen nötig oder der Stuhl muss in besonderen Lösungen zur Untersuchung werden.

Röntgenstudien – mit oder ohne Kontrastmittel – und **Ultraschall-Untersuchungen** können ebenfalls hilfreich sein (Passage, Fremdkörper, Tumoren, Verstopfungen, Organprobleme).

Diese Untersuchungen und Analysen werden „stufenweise“ je nach Bedarf und Schwere des Falles eingesetzt.

Die **Behandlung** chronischer Durchfälle ist in jedem Fall zunächst eine **symptomatische** (siehe oben). Zu den Medikamenten, die den Durchfall stoppen, kommen oft **intravenöse** oder auch **subkutane Infusionen**. Je nach Krankheitsursache sind weitere Medikamente und/oder Massnahmen nötig:

- Antibiotika
- Antiparasitaria
- Diätfutter oder Futterumstellung
- Gabe von Verdauungsfermenten u.a.
- Entzündungshemmer
- Medikamente, die die Darmmotorik beruhigen.

Bei therapieresistenten seltenen Fällen muss in Narkose eine **Darmbiopsie** entnommen werden, um zu einer Diagnose zu kommen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die **Prognose** von Durchfallerkrankungen in vielen Fällen **gut** ist. Die Abklärung schwieriger Fälle kann aber ziemlich aufwändig, zeit- und kostenintensiv sein und erfordert vom Tierbesitzer Geduld, genaues Befolgen der besprochenen Massnahmen und viel Verständnis.